

An

Stadtrat der Stadt Speyer

Speyer, 26.03.2021

Betr.: Rechenschaftsbericht 2020
des Seniorenbeirats Speyer

Sehr geehrte Fr Oberbürgermeisterin,
sehr geehrte Stadträte*innen,



ein sehr ereignisreiches Jahr 2020 wird uns wohl immer in Erinnerung bleiben. Wir mussten leidvoll erfahren, dass weltweit das Leben ein anderes geworden ist und dass die Gesundheit doch unser wertvollstes Gut ist.

Am 12 Februar 2020, noch bevor uns das Kommende bewusst war, konnten wir uns auf eine neue Aufgabe mit neuen, engagierten Bürger der Stadt einstellen. An diesem Tag haben sich die Mitglieder des Seniorenbeirates zur konstituierenden Sitzung eingefunden.

Grundlage für die Arbeit des Beirates ist die „Satzung der Stadt Speyer zur Einrichtung und Arbeitsweise eines Seniorenbeirates vom 20.12.2019“ .

Die Tagesordnungspunkte waren folgende:

- Verpflichtung der berufenen Mitglieder durch die Bürgermeisterin der Stadt Fr Kabs, entsprechend der Gemeindeordnung, für die Amtszeit 2019 bis 2024.
- Wahl des Vorstandes mit einem Vorsitzenden und zwei Beisitzer.

Das Ergebnis der Wahl der 3 Kandidaten war einstimmig, die Gewählten nahmen die Wahl an. Somit konnte der neugewählte Vorstand seine Arbeit aufnehmen. Aufgrund der Erfahrung und Kenntnisse der Vorstandsmitglieder aus der vorherigen Amtsperiode, waren Vorschläge zu verschiedenen Arbeitsgruppen zu Senioren- und Seniorinnengerechte Themen vorhanden.

Folgende Arbeitsgruppen wurden genannt:

- Soziales
- Digitalisierung
- Umwelt, Stadtentwicklung, Stadtklima
- Verkehr, Mobilität
- Kultur
- Öffentlichkeitsarbeit

Ein Teil der Arbeitsgruppen konnten mit einem kommissarischen Leiter und weiteren Mitarbeitern besetzt werden. Einige Arbeitsgruppen sind noch nicht besetzt, hier besteht noch Nachholbedarf. Allerdings erlaubt die aktuelle Situation keine neuen Aktivitäten.

Bei schon aktiven Arbeitsgruppen gab es erste Ideen welche mit konkreten Maßnahmen hinterlegt waren. Hier eine Darstellung der Aktionen und Themen:

AG Soziales:

Thematisiert wurde die Beschaffung von Eintrittskarten für das Schwimmbad.

Die einzige Möglichkeit Eintrittskarten zu bekommen bestand darin online, im Internet eine Seite der Stadtwerke zu nutzen. Ein nicht alltäglicher Vorgang, insbesondere für Seniorinnen und Senioren. Zukünftig soll es möglich sein, Eintrittskarten im Bürgerbüro zu bekommen.

Ratsuchende Bürger meldeten sich direkt bei Hr. Hattab, der mit seinen Verbindungen eine erste Hilfestellung ermöglicht hat. Durch die Kontakte zu den Einrichtungen der Altenhilfe und zu den Dienststellen der Stadtverwaltung war und ist es möglich die richtigen Stellen zu Problemlösungen einzubinden.

Vieles was in den AGs bearbeitet wird, dient einem sozialen Zweck, deshalb ist dieser Bereich auch ein Schwerpunkt unserer Arbeit.

AG Digitalisierung:

Zu diesem Thema konnten wir Fr Selg, Beigeordnete und Dezernentin für die Digitale Verwaltung gewinnen. Unsere Einladung zum Thema „Anwendung der digitalen Medien im Alter“ hat Fr Selg angenommen und hat uns auf einer Sitzung des Seniorenbeirats einen Einblick gegeben, was unter einer „Digitalisierten Verwaltung“ zu verstehen ist. Die anschließende Aussprache vertiefte das Thema und beide Seiten vereinbarten weiterhin im Gespräch zu bleiben. Das dieses Thema wichtig ist für uns, hat Fr Selg mitgenommen. Es wird angestrebt von Zeit zu Zeit eine praxisnahe Situationsdarstellung aus dem Seniorenbereich einzubringen.

AG Umwelt, Stadtentwicklung, Stadtklima

Wie in den Stadtnotizen im regionalen Teil der Rheinpfalz zu lesen war, gab es aus dieser AG zwei Vorschläge, resultierend aus Begehungen von Karl-Heinz Weinmann und Paul Nägl. Zur Eingabe der Vorschläge an die Stadtverwaltung nutzten wir den „Schadensmelder“ den die Stadt auf ihrer Homepage eingerichtet hat. Eine Eingabe betrifft die Sitzbänke auf der Maximilianstraße und die zweite Eingabe betrifft den schlechten Zustand der Wegstrecke hinter der Stadthalle. Beide Eingaben sind in Bearbeitung bei der Stadtverwaltung, zu den Sitzbänken gibt es schon konkrete Planungen zur Umsetzung.

Ein weiteres Thema dieser AG ist die Umsetzung des Wohnraumkonzeptes das 2017 vom Stadtrat beschlossen wurde. Die Vorlage von Karl-Heinz Weinmann vom 18.08.20 beschreibt einige wichtige zu berücksichtigende Maßnahmen hinsichtlich der Situation für ältere Bürger und Bürgerinnen der Stadt. Insbesondere bei diesem Thema, können wir unsere Möglichkeiten wie in der Satzung in § 2, Absatz 1 bis 5 Aufgaben dargestellt, wahrnehmen und die Ausführung kritisch hinterfragen.

AG Verkehr, Mobilität

Diese AG hat für 2020 noch keine aktuelle Aktion in einer Seniorenbeiratssitzung vorstellenvorstellen können. Es gibt bestimmt Themen, allerdings sind durch die Beschränkungen derzeit die Seniorinnen und Senioren mit anderen Themen konfrontiert. Viele bleiben zuhause, die Mobilität ist eingeschränkt und wird sich erst wieder bei entsprechenden Lockerungen als alltägliche Normalität einstellen.

AG Kultur

Kultur, ein ebenfalls brachliegendes und deshalb gesellschaftliches Desaster. Wo man hinhört und was man liest zeigt, alles kulturelle Leben findet nicht mehr statt.

Die vielen und ereignisreichen, kulturellen Veranstaltungen des Seniorenbüros fehlen in dieser Zeit. Jetzt zur Weihnachtszeit wird dies noch deutlicher. Die AG Kultur möchte, wenn möglich in 2021 als Arbeitsgruppe starten.

Zurzeit liegt ein einzelner Beitrag als diskussionswürdiger Vorschlag vor. Es geht um die Möglichkeit eine Seniorenwalderholung einzurichten. Zu diesem Thema hatten wir unsere Bürgermeisterin Fr Kabs zu Gast in einer Seniorenbeiratssitzung. Der Vorschlag wurde an alle Beiratsmitglieder verteilt, deshalb kennt jeder die Begründung und Darstellung der Initiative. Fr. Kabs hat uns, als mögliche Variante, die Kinder-und Jugend-Walderholung angeboten. Der Vorstand hat einen Vororttermin mit H. Zimmermann von der Jugendförderung vereinbart und eine Begehung der Anlage durchgeführt. Es gibt noch ein paar offene Fragen zu klären z.B., unter welchen Umständen die Anlage für Senioren/innen genutzt werden kann, gibt es gravierende Einschränkungen.

AG Öffentlichkeitsarbeit

Die AG ist derzeit noch damit beschäftigt mit dem Vorstand geeignete Absprachen und Prozesse zu finden, wie die Öffentlichkeitsarbeit effektiv eingesetzt werden kann und soll. Als erstes internes Schreiben wurden die Ansätze für die Grundlage der Öffentlichkeitsarbeit des Seniorenbeirates dargestellt. Es war der Versuch, uns allen eine Hilfestellung zu geben, was und wie wir etwas tun können. Wenn wir die Arbeit des Seniorenbeirats in der Öffentlichkeit bekannt machen wollen, brauchen wir eine Darstellung unserer Tätigkeiten. Einmal gegenüber der Stadtverwaltung und einmal als Beitrag für unsere Bürger durch Pressemitteilungen. Einiges über uns wurde schon als Pressemitteilung verbreitet.

Die neu geschaffenen Flyer sind ein weiteres Kennzeichen für die Darstellung unserer Themen und Aufgaben als Seniorenbeirat.

Ein wichtiger Teil unserer Kommunikation und Organisation wird von Fr Krampitz abgewickelt. An dieser Stelle herzlichen Dank für diesen Einsatz.

Im neuen Jahr 2021 gilt es, einiges wieder alltäglich werden zu lassen.

Speyer 20.04.2021
Ort, Datum

Schultheis Ludwig
Vorstandsvorsitzender